

Niederschrift

über die 20. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 25.04.2019

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1,
26419 Schortens

Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 19:55 Uhr

Anwesend sind:

Bürgermeister
Gerhard Böhling

Ratsvorsitzender
Manfred Buß

Ratsmitglieder

Heide Bastrop, Anne Bödecker, Udo Borkenstein, Andreas Bruns, Peter Eggerichs, Thomas Eggers, Jörg Even, Michael Fischer, Stephan Heiden, Ralf Hillen, Carsten Hoffmann, Axel Homfeldt, Janto Just, Kirsten Kaderhandt, Detlef Kasig, Thomas Labeschautzki, Marc Lütjens, Tobias Masemann, Hans Müller, Joachim Müller, Wolfgang Ottens, Pascal Reents, Susanne Riemer, Elfriede Schwitters, Maximilian Striegl, Melanie Sudholz, Ralf Thiesing, Carsten Thomsen, Andrea Wilbers

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder Martina Esser, Martin von Heynitz

Von der Verwaltung nehmen teil:

StD Anja Müller, StOAR Elke Idel, BOAR Theodor Kramer, GB Alicja Genske, VA Ingrid Eggers

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

RV Buß begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

RV Buß stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil

RV Buß stellt die Tagesordnung fest.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 14.02.2019 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Bericht des Bürgermeisters

5.1. Sachstand Spielplätze

Entsprechend der Planungen werden in diesem Jahr die Spielplätze „Dettmar-Coldewey-Straße“ in Grafschaft, „Elbinger Weg“ in Heidmühle“ und „Frankfurter Straße“ in Roffhausen überarbeitet. Für die gemeinsame Planung der Spielplätze ist zwischenzeitlich die Einladung an die Kinder und Eltern in diesen Gebieten erfolgt.

Abgeschlossen sind die Arbeiten auf den Spielplätzen „Blumenweg“ in Middelsfähr, „Niederweg“ in Accum und „Kanngießerweg“ in Sillenstede. Die offizielle Eröffnung erfolgt Mitte des kommenden Monats. Auch hierzu werden insbesondere die Kinder mit ihren Eltern aus diesen Bereichen eingeladen.

Für die drei vorgenannten, aktuell fertig gestellten Spielplätze sind insgesamt rund 140.000,00 € investiert worden. Vergleichbare Mittel sollen auch in die noch zu überarbeitenden Spielplätze fließen.

Der Weg von Rat und Verwaltung, so BM Böhling, alte unattraktive Spielplätze zu verkaufen und mit dem Erlös die verbleibenden zu attraktivieren, habe sich bewährt, denn die neuen Plätze würden sich großer Beliebtheit erfreuen.

5.2. Sachstand Bildungszentrum Glarum

Die Arbeiten in der Schule Glarum sind nunmehr auch im vorhandenen Bestand im Wesentlichen abgeschlossen und die Räume werden von der Schule genutzt. Bereits im vergangenen Jahr konnte der neue Anbau mit vier neuen Klassenräumen der Schule zur Verfügung gestellt werden. Im Altbau sind umfangreiche Maßnahmen, u. a. zur Herstellung der Barrierefreiheit und zur Modernisierung, durchgeführt worden. Die offizielle Eröffnung erfolgt Mitte Mai.

Die Arbeiten an der neuen Turnhalle wurden zwischenzeitlich aufgenommen.

Das Investitionsvolumen beträgt insgesamt rund 3,5 Mio. Euro.

5.3. Sachstand Gastronomie Forsthaus Upjever

Zwischenzeitlich haben die Landesforsten dem neuen, sich in Gründung befindenden Trägerverein für das Forsthaus Upjever ein entsprechendes Pachtangebot unterbreitet.

Im Verlaufe des Monats Mai sollen hierüber weitere Gespräche geführt werden. Sowohl der Landkreis Friesland als auch die Stadt Schortens haben dem neuen Verein entsprechende Unterstützung zugesichert. BM Böhling ist zuversichtlich, dass eine gute Lösung für die zukünftige Nutzung des Forsthauses möglich ist.

5.4. Aufrauhung Klinker

Mit einer Summe von bis zu 35.000,00 € wurde zwischenzeitlich der Auftrag zur Aufrauhung von Klinkerflächen im Kugelstrahlverfahren erteilt. Nach der mit positivem Ergebnis abgeschlossenen Erprobung werden nunmehr die städtischen Flächen sowohl im Zentrum als auch in den Ortsteilen in den nächsten Wochen aufgeraut und damit rutschfester gemacht.

5.5. Kanäle

Die Regenwasserkanalсанierung in der Helgolandstraße ist zu 90 % fertig gestellt. Begonnen wurde mit der Regenwasserkanalсанierung in der Norderneystraße und in der Oestringer Straße in Grafschaft.

Ausgeschrieben wird derzeit die Regenwasserkanalсанierung im Bereich Sylter Straße/Helmsundstraße in Heidmühle und in der Edo-Wiemken-Straße in Grafschaft. Gleiches gilt für den Bereich im Klosterneuland. Auch hier werden noch in diesem Jahr die entsprechenden Arbeiten beauftragt und durchgeführt.

5.6. Investitionen Dritter

Für die Errichtung des neuen Regionalzentrums für die Landkreise Wittmund und Friesland hat der OOWV zwischenzeitlich den Bauantrag für das Büro- und Werkstattgebäude im Gewerbegebiet Ostiem eingereicht.

Eingereicht wurde ebenfalls der Bauantrag für die Erstellung von 50 Wohnungen im Bereich „Grön Winkel“ neben dem Rathaus und für ein Wohn- und Geschäftshaus an der Bahnhofstraße gegenüber Combi. BM Böhling geht davon aus, dass die Anträge kurzfristig positiv entschieden werden und dann mit den Baumaßnahmen begonnen wird.

5.7. Badestelle

Nachdem letztes Jahr das frühere Freibad in Heidmühle in eine Badestelle umgewandelt wurde, konnten im vergangenen Jahr viele Besucherinnen und Besucher zu erweiterten Öffnungszeiten begrüßt werden.

In diesem Jahr wird der Badesee zum 1. Mai eröffnet. Geöffnet ist zunächst von 09:00 bis 20:00 Uhr; im Sommer wird die Öffnungszeit entsprechend der Witterung erweitert.

6. Einwohnerfragestunde

6.1. **BM Böhling** teilt auf Nachfrage des **Herrn Retsch** mit, dass die Besucherzahlen und die Einnahmen des Sport- und Gesundheitsbades „Aqua Fit“ im ersten Monat der Kalkulation entsprechen und die Tendenz damit positiv ist. Die Nettoeinnahmen lagen im ersten Monat bei 20.000,00 €. Näher erläutert er die Berechnungen und Einnahmen zum Schul- und Vereinsschwimmen, die sich positiver als geplant entwickelt haben.

6.2. **Herr Retsch** erkundigt sich nach der Wassertemperatur des Bades „Aqua Fit“, die laut Aussagen von Besucher/-innen zu niedrig sein soll.

BM Böhling antwortet, dass hierüber in der Sitzung des Bäderausschusses im vergangenen Monat beraten und ein entsprechender Prüfungsauftrag erteilt wurde.

6.3. **Herr Retsch** verweist auf die Niederschrift des Rates vom 14.02.2019 zum Tagesordnungspunkt „Kunstrasenprojekt des TuS Sillenstede“ und erkundigt sich, ob es sich bei der Veranschlagung des Zuschusses in Höhe von 350.000,00 € im Investitionsprogramm 2023 um eine rechtsverbindliche Zusage für den TuS Sillenstede handelt.

BM Böhling erklärt, dass es sich um eine Absichtserklärung des Rates handelt und er davon ausgeht, dass sich der Rat – wie in der Vergangenheit üblich – an sein Wort halten wird.

7. Vorlage des Ausschusses für Schule, Jugend und Sport vom 21.02.2019

7.1. Änderung der Entgelt- und Benutzungsordnung sowie Richtlinie für die Aufnahme von Kindern in der Ferienbetreuung des Zentrums für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Schortens **SV-Nr. 16//1042**

StD Müller trägt die Beschlussempfehlung vor und erläutert kurz die Änderungen.

RM Riemer, Vorsitzende des Ausschusses für Schule, Jugend und Sport, teilt ergänzend mit, dass künftig bei der Belegung Kinder aus Schortens sowie Grundschulkinder gegenüber Kindergartenkindern Vorrang haben sollen. Des Weiteren solle das Entgelt für jedes zweite Kind um 50 % ermäßigt werden und jedes weitere Kind kostenfrei sein. Sie bittet die Ratsmitglieder, der vom Fachausschuss einstimmig empfohlenen Beschlussfassung zuzustimmen.

Es wird einstimmig nachfolgender Beschluss gefasst:

Die dem Originalprotokoll im Original beigegefügte Änderung der Entgelt- und Benutzungsordnung sowie Richtlinie für die Aufnahme von Kindern in der Ferienbetreuung des Zentrums für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Schortens wird beschlossen.

8. Vorlage des Verwaltungsausschusses vom 26.02.2019

8.1. Abschluss einer Zweckvereinbarung zur Einrichtung einer zentralen Vergabestelle **SV-Nr. 16//1076**

StD Müller trägt den Beschlussvorschlag vor.

RM Eggers geht näher auf die Berechnung der Kostenanteile der Stelle ein, wonach die Stadt Schortens 50 % der Kosten tragen und der Rest auf die beteiligten Städte aufgeteilt werden soll, wobei 7.920 Einwohner/-innen jeweils 10 % darstellen. Demnach sei davon auszugehen, so RM Eggers, dass die Stadt Schortens 40.000 Einwohner/-innen habe. Er bittet die Verwaltung, diese Berechnung näher zu erläutern.

StD Müller teilt mit, dass es sich um eine Vollzeitstelle handelt, u. a. weil Teilzeitstellen in der heutigen Zeit schwierig zu besetzen sind. Berechnungsgrundlage für die Anteile der Nachbarkommunen sei nicht die Einwohnerzahl, sondern der Umfang der zu erwartenden Ausschreibungen, der aufgrund von Erfahrungswerten aus den Vorjahren festgelegt worden sei.

Es sei zutreffend, so StD Müller, dass der Anteil der Stadt Schortens für die Personalkosten 50 % beträgt. Dies sei damit begründet, dass dieser Stelle zusätzliche Aufgaben zugeteilt werden sollen, u. a. die „Erstellung der Betriebsabrechnungen“ für den Fachbereich „Innerer Service“, dem einige Außeneinrichtungen wie das Bürgerhaus, die Bäder, die Krippen und Kindertagesstätten angegliedert seien. Die Betriebsabrechnungen seien bisher zentral erstellt worden. Entsprechend der Empfehlung aus dem Ergebnis der durchgeführten Verwaltungsprozessoptimierung solle diese Aufgabe künftig von den jeweiligen Fachbereichen wahrgenommen werden.

Einstimmig wird nachfolgender Beschluss gefasst:

Die der Sitzungsvorlage beigegefügte Zweckvereinbarung zur Einrichtung einer zentralen Vergabestelle mit der Stadt Jever sowie den Gemeinden Sande, Wangerland und Wangerooge wird beschlossen.

9. Vorlage des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt vom 27.02.2019

9.1. Straßenbenennung im Bebauungsplangebiet Nr. 139 „Höpkenmoor“ **SV-Nr. 16//1048**

BOAR Kramer trägt den Beschlussvorschlag vor.

RM Schwitters berichtet über den schriftlich geäußerten Wunsch der „Kolpingsfamilie Schortens“, eine Straße in Schortens nach „Adolph Kolping“ zu benennen und geht näher auf die Person Adolph Kolping ein.

Adolph Kolping, geboren 1813 und gestorben 1865, sei Schustergeselle gewesen und Priester geworden. Da er durch die Folgen der Industrialisierung soziale Not am eigenen Leibe erfahren habe, habe er diesen sozialen Notstand lindern helfen wollen und Gesellenvereine, die späteren „Kolpingvereine bzw. Kolpingsfamilien“, gegründet. Daraus sei ein internationales Sozialwerk der katholischen Kirche entstanden.

Weiter führt RM Schwitters aus, dass seit über 40 Jahren eine sehr aktive Kolpingsfamilie in Schortens wirkt und in Deutschland über 1.000 Straßen und Plätze nach ihm benannt wurden. Da auch die Stadt Schortens in dem Baugebiet „Höpkenmoor“ den sozialen Wohnungsbau fördern möchte, finde die SPD-FDP-Gruppe es passend, in dem Gebiet eine Straße nach Kolping zu benennen. Sie bittet ihre Ratskolleginnen und -kollegen, der Benennung in „Kolpingstraße“ zuzustimmen.

RM Ottens teilt mit, dass die Fraktion „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN“ eine Straßenbenennung nach Namen – wie auch bereits in vorangegangenen Beratungen – ablehnt, weil immer wieder festzustellen sei, dass – oftmals nach Jahren - belastende Informationen zu den Personen auftauchen, was eine erneute Beratung über eine mögliche Straßenumbenennung zur Folge habe.

Er berichtet über Recherchen, die er zur Person „Kolping“ durchgeführt hat. Demnach sei Kolping romtreu und antikommunistisch gewesen und habe sich auch antisemitisch geäußert. Nach Ansicht von RM Ottens hat es eine Person, die sich so geäußert hat, nicht verdient, dass eine Straße in Schortens nach ihr benannt wird.

Abschließend teilt er mit, dass die Fraktion „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN“ den Vorschlag des Heimatvereins „Am Höpkenmoor“ unterstützt, da dieser einen Bezug zur Region darstellt.

RM Lütjens spricht sich für die UWG-Fraktion heute und auch für die Zukunft gegen eine personenbezogene Straßenbenennung aus, um künftig Beratungen über Straßenumbenennungen zu vermeiden. Seine Fraktion unterstützt – wie bereits in den Vorberatungen – den Vorschlag „Am Höpkenmoor“, bei dem es sich um eine geografische Bezeichnung handelt.

RM Just teilt die Ausführungen des RM Ottens zur Person Adolph Kolping. Seiner Ansicht nach ist dieser ideologisch befrachtet und äußerst zweifelhaft. Er spricht sich für den Vorschlag „Höpkenmoor“ aus, da dieser einen Bezug zu Schortens hat.

RM Schwitters stellt die von RM Ottens erwähnten Äußerungen der Person Kolping nicht in Zweifel, da diese dem damaligen Zeitgeist entsprachen. Allerdings müsse man die Gesamtsituation betrachten, so RM Schwitters, bei der es sich um ein Stück Geschichte handle. Sie würde es sehr bedauern, wenn künftig die Ehrung bzw. Wertschätzung von Personen durch eine Straßenbenennung ausgeschlossen wird.

RM Homfeldt spricht sich für die CDU wegen des regionalen und lokalen Bezugs für die Bezeichnung „Höpkenmoor“ aus. Eine Benennung von Straßen nach Personen grundsätzlich auszuschließen halte seine Fraktion für nicht richtig. Die Möglichkeit, auch künftig über Straßenbenennungen nach lokalen und regionalen Persönlichkeiten, die tatsächlich hier in der Region gewirkt und Spuren hinterlassen haben, entscheiden zu können, solle offen gehalten werden. Abschließend beantragt RM Homfeldt, die Straße in „Höpkenmoor“ zu benennen ohne den Zusatz „Am“ oder „Zum“.

RM Borkenstein begründet, warum die SPD-FDP-Gruppe den Vorschlag „Kolpingstraße“ unterstützt und erläutert, dass es in Schortens Tradition sei, Straßen nach Personen zu benennen. Beispielhaft nennt er das Präsidentenviertel, die Benennung von Straßen im Bereich Brauerwiesen nach den Müttern des Grundgesetzes, die Heinz-Sauermann-Straße und die Hans-Wilhelm-Grahlmann-Straße.

Zu den erwähnten zweifelhaften Aussagen des Adolph Kolping gibt er zu bedenken, dass diese dem damaligen Zeitgeist entsprachen und bei der heutigen Entscheidung das soziale Engagement des Adolph Kolping, nämlich der Aufbau des Sozialwerkes, Berücksichtigung finden sollte.

RV Buß lässt nach Abschluss der Wortbeiträge zunächst über den nachfolgend aufgeführten Beschlussvorschlag abstimmen:

Die im beigefügten Lageplan zur Sitzungsvorlage dargestellte Planstraße im Bebauungsplangebiet Nr. 139 „Höpkenmoor“ wird in „Kolpingstraße“ benannt.

Der Beschlussvorschlag wird bei 16 Ja-Stimmen und 15 Nein-Stimmen beschlossen.

Aufgrund der Zustimmung zum Beschlussvorschlag ist die Abstimmung über den Antrag der CDU-Fraktion, die Straße in „Höpkenmoor“ zu benennen, entbehrlich.

10. Vorlage des Ausschusses für Schule, Jugend und Sport vom 02.04.2019

10.1. Einrichtung eines neuen KiTa-Standortes **SV-Nr. 16//1088**

StD Müller trägt den Beschlussvorschlag vor.

BM Böhling berichtet einleitend, dass die Stadt Schortens bereits Bildungsstandorte, also Krippe, Kindertagesstätte, Grundschule und Turnhalle an einem Standort, in Sillenstede, in Glarum, in der Plaggestraße in Schortens und in Roffhausen – hier in guter Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirche - eingerichtet hat.

Nunmehr schlage die Verwaltung vor, einen weiteren Bildungsstandort am Standort Jungfernbusch zu errichten. Interessant sei dieser Standort insbesondere auch aufgrund seiner unmittelbaren Nähe zum Hallenbad „Aqua Fit“ und zur Integrierten Gesamtschule. Dies sei – auch mit Blick auf das neue Baugebiet am Klosterweg - ein tolles Angebot, durch das die Stadt noch attraktiver werde.

RM Riemer, Vorsitzende des Ausschusses für Schule, Jugend und Sport, teilt mit, dass der Bedarf an Krippen und KiTa-Plätzen nicht nur der Gebührenfreiheit, sondern auch dem geänderten Nutzerverhalten geschuldet sei und daher die Notwendigkeit bestehe, neue Plätze zu schaffen. Da sich die Plätze an den anderen Bildungsstandorten großer Beliebtheit erfreuen und mit der engen Zusammenarbeit der Einrichtungen untereinander bisher sehr gute Erfahrungen gemacht worden seien, solle ein weiterer Bildungsstandort entstehen. Hierfür biete sich der Standort „Jungfernbusch“ an, da die Plätze vor allem im Stadtbereich fehlen und das Grundstück – im Gegensatz zu dem der Grundschule Heidmühle – groß genug sei.

Weiter führt sie aus, dass der Beschlussvorschlag zum Standort im Fachausschuss einstimmig empfohlen worden sei. Lediglich die Frage der Trägerschaft sei umstritten gewesen. Der Ausschuss habe sich im Ergebnis mehrheitlich dafür ausgesprochen, Gespräche mit der Ev.-luth. Kirchengemeinde zu führen.

RM Sudholz teilt mit, dass die CDU-Fraktion die Punkte 1 und 2 des Beschlussvorschlages, nämlich die Aufstellung von Containern am Standort Jungfernbusch und den Ausbau des Standortes Jungfernbusch zum Bildungsstandort, unterstützt, um dem Bedarf Rechnung zu tragen.

Dennoch sei ihre Fraktion – wie bereits im Fachausschuss mitgeteilt - der Ansicht, dass der Fokus nicht ausschließlich auf den Stadtkern projiziert werden sollte, sondern auch die Außenbereiche nach wie vor im Blick behalten werden müssen.

Ein wenig Bauchschmerzen habe die CDU-Fraktion hinsichtlich des Punktes 3 des Beschlussvorschlages, wonach Gespräche mit der Ev. Kirchengemeinde Schortens über die Trägerschaft und einen Standortwechsel geführt werden sollen. Dies sei natürlich grundsätzlich richtig, ihrer Fraktion sei es jedoch wichtig, dass die Verwaltung zunächst ermächtigt werde, lediglich die Rahmenbedingungen zu klären, da noch viele Fragen offen seien, u. a. ob die Kirche bei einem Wechsel des Gebäudes Miete, Pacht oder eine Pauschale zahlen wird und wie die Betriebskosten umgelegt werden sollen. Auch sei nichts über die weitere Nutzung des Gebäudes in der Weichselstraße bekannt.

RM Sudholz bittet darum, die Verwaltung zunächst damit zu beauftragen, lediglich die Rahmenbedingungen zu klären und über das Ergebnis anschließend im Rat beraten zu lassen. Abschließend beantragt sie eine gesonderte Abstimmung über die einzelnen Punkte der Beschlussempfehlung.

BM Böhling erklärt, dass die Verwaltung das auch so sieht und eine Änderung des Beschlussvorschlages daher nicht erforderlich sei. Die Verwaltung hätte gern ein Mandat, um prüfen zu können, ob eine entsprechende Umsetzung möglich wäre. Die abschließende Entscheidung über die Trägerschaft liege in der Zuständigkeit des Rates.

RM Ottens teilt mit, dass die Fraktion „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN“ den Vorschlag, den Standort Jungfernbusch zu einen weiteren Bildungsstandort auszubauen, unterstützt. Auch er bittet darum, eine getrennte Abstimmung über die Punkte des Beschlussvorschlages – wie in der Sitzung des Fachausschusses – durchzuführen.

Anschließend erfolgt die getrennte Abstimmung über die zwei Punkte der Beschlussempfehlung:

1. **Das (Schul-)Grundstück Jungfernbusch wird zum Bildungsstandort ausgebaut und um eine Krippe und eine Kindertagesstätte erweitert.**

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig beschlossen.

2. **Die Verwaltung wird beauftragt, mit der ev.-luth. Kirchengemeinde Schortens Gespräche aufzunehmen hinsichtlich einer kirchlichen Trägerschaft der beiden Einrichtungen und die mögliche Umsetzung zu prüfen.**

Der Beschlussvorschlag wird bei 1 Enthaltung und 1 Gegenstimme beschlossen.

11. Vorlage des Verwaltungsausschusses vom 09.04.2019

- 11.1. Antrag der SPD-FDP-Gruppe vom 04.04.2019 - Einrichtung eines Fachausschusses Bürgerhaus **AN-Nr: 16/0051**

RM Borkenstein begründet den Antrag der SPD-FDP-Gruppe mit den guten Erfahrungen des Bäderausschusses.

- 11.1.1. Bildung eines Ratsausschusses **SV-Nr. 16//1112**

Einstimmig ergeht nachfolgender Beschluss:

1. Es wird der zusätzliche Ratsausschuss „Bürgerhaus“ gebildet. Die Geschäftsordnung des Rates der Stadt Schortens ist insoweit zu ergänzen.
2. Die Zahl der Ausschussmitglieder wird mit 9 festgelegt.
3. Auf Grundlage der Stärke der Fraktionen und Gruppen im Rat der Stadt Schortens wird folgende Sitzverteilung festgestellt:

- SPD/FDP-Gruppe 4 Sitze
- CDU-Fraktion 3 Sitze
- Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 1 Sitz
- abhängig vom Ausgang des Losentscheids zwischen den Fraktionen UWG und „Freie Bürger Schortens“ 1 Sitz

Durch Losverfahren erhält die Fraktion „Freie Bürger Schortens“ einen Sitz im Bürgerhaus-Ausschuss.

Die UWG-Fraktion erhält ein Grundmandat.

4. Folgende Ausschussmitglieder und Vertretungen werden auf Vorschlag der Fraktionen und Gruppen benannt:

Ausschuss „Bürgerhaus“	
Ausschussmitglieder	Stellvertretung
Manfred Buß	Anne Bödecker
Kirsten Kaderhandt	Tobias Masemann
Udo Borkenstein	Pascal Reents
Michael Fischer	Detlef Kasig
Thomas Eggers	Melanie Sudholz
Ralf Thiesing	Heide Bastrop
Axel Homfeldt	Jörg Even
Martin von Heynitz	Andrea Wilbers Wolfgang Ottens
Ralf Hillen	Janto Just
Grundmandat: Marc Lütjens	Stephan Heiden

5. Die vorstehende Besetzung des Ausschusses wird festgestellt.

12. Zuteilung der Ausschussvorsitze **SV-Nr. 16//1116**

Die Fraktionen/ Gruppen benennen in der Reihenfolge, die sich aus dem d' Hondtschen Höchstzahlverfahren ergibt, die Ausschüsse, deren Vorsitz sie beanspruchen und bestimmen die jeweiligen Ausschussvorsitzenden und Stellvertretungen.

1. Ausschuss für Schule, Jugend und Sport	
Ausschussvorsitz:	Susanne Riemer
Stellvertretung:	Tobias Masemann

2. Ausschuss für Stadtmarketing, Kultur und Tourismus	
Ausschussvorsitz:	Tobias Masemann
Stellvertretung:	Detlef Kasig

3. Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft	
Ausschussvorsitz:	Detlef Kasig
Stellvertretung:	Peter Eggerichs

4. Ausschuss für Planung, Bauen und Umwelt	
Ausschussvorsitz:	Michael Fischer
Stellvertretung:	Thomas Labeschautzki

5. Ausschuss für Soziales, Ordnung und Verkehr	
Ausschussvorsitz:	Carsten Hoffmann
Stellvertretung:	Andreas Bruns

6. Bäderausschuss	
Ausschussvorsitz:	Heide Bastrop
Stellvertretung:	Carsten Hoffmann

7. Betriebsausschuss Stadtentwässerung	
Ausschussvorsitz:	Peter Eggerichs
Stellvertretung:	Detlef Kasig

8. Bürgerhaus-Ausschuss	
Ausschussvorsitz:	Thomas Eggers
Stellvertretung:	Axel Homfeldt

13. Anfragen und Anregungen:

- 13.1. **RM Just** erinnert daran, dass er bereits in der Sitzung des Bäderausschusses sehr eindringlich deutlich gemacht habe, dass die Wassertemperatur im „Aqua Fit“ mit 26 Grad zu kalt sei. In allen Sportbädern der Umgebung (Wilhelmshaven und Varel) liege die Wassertemperatur bei 28 Grad. Diese Temperatur sei auch notwendig, um sich im Bad wohlfühlen zu können. Er erkundigt sich, ob die im Fachausschuss zugesicherte Prüfung bereits durchgeführt wurde.

BOAR Kramer teilt mit, dass der Prüfauftrag erteilt wurde. Er geht davon aus, dass das Ergebnis in Kürze vorliegen wird.